

Unserer Arbeit in den WPO haftet noch eine gewisse Planlosigkeit an. Sie muß systematischer und kontinuierlicher werden. Ein Mangel ist auch die ungenügende Anleitung und Hilfe durch die Parteiorganisationen für die Genossen in den Ausschüssen der Nationalen Front. Anstatt dafür zu sorgen, daß die Aufgaben mit allen Ausschußmitgliedern besprochen und gemeinsam durchgeführt werden, machen die Genossen alles selbst und schalten somit viele willige Kräfte aus. Eine Reihe von Orts- und Wohngebietsparteiorganisationen erkennen noch nicht, daß die Nationale Front die breiteste Massenarbeit ermöglicht, weil sie alle Schichten der Bevölkerung umfaßt. Sie kämpfen nicht genügend darum, aus der sektiererischen Enge herauszukommen. Die politisch-moralische Einheit des Volkes kann nur hergestellt werden, wenn alle Schichten der Bevölkerung in die Lösung der vom V. Parteitag gestellten Aufgaben einbezogen werden.

Die Genossen des Wohnbezirks 14 in Nordhausen sind auf dem richtigen Weg. Sie schlugen dem demokratischen Block vor, gemeinsam einen Plan zur Verstärkung der Arbeit der Ausschüsse der Nationalen Front auszuarbeiten. Das fand allgemeine Zustimmung. Über diesen Planentwurf diskutierten dann die Ausschüsse und Hausgemeinschaften. In einer Einwohnerversammlung wurde er ergänzt und zum Beschluß erhoben. Der Plan enthält u. a. folgende Aufgaben: regelmäßige Gespräche in den Hausgemeinschaften über aktuelle politische Fragen; Aussprachen mit den Handwerkern, Gewerbetreibenden und Einzelhändlern über ihre Perspektive; Hilfe für schwache Hausge-

meinschaftsleitungen; Schaffung eines Treffpunktes der Nationalen Front, um auch die kulturelle Arbeit im Wohngebiet zu fördern; Gewinnung von Einwohnern als zusätzliche Arbeitskräfte für die Betriebe, die durch Arbeitskräftemangel mit Schwierigkeiten in der Planerfüllung kämpfen; Schaffung eines Kinderspielplatzes.

So wurde in diesem Wohnbezirk erreicht, daß sich fast alle Einwohner an der Verwirklichung der Aufgaben beteiligen. Beim Bau des Kinderspielplatzes war es so, daß der eine das Holz für die Schaukel lieferte, der andere für das Karussell, der andere wieder für die Umzäunung usw. Die Handwerker bauten, die Einwohner planierten, die Fuhrleute schalteten sich ein usw., alles ohne einen Pfennig Geld. Dieser Wohnbezirk konnte auch als erster den Abschluß der Erhebungsmaßnahme in die Wählerlisten melden sowie einen der besten Erfolge im Wahlergebnis erzielen.

Eine Schwäche in der Parteiarbeit besteht noch darin, daß manche Genossen es noch nicht verstehen, die Zusammenhänge zwischen den alltäglichen Fragen und den grundsätzlichen Problemen der Politik sichtbar zu machen. Das ist aber unbedingt erforderlich, weil es jetzt darauf ankommt, allen Einwohnern Inhalt und Bedeutung der Notizen der Sowjetunion über die Notwendigkeit und Möglichkeit der Normalisierung der Lage in Berlin zu erklären. Das verlangt von allen Parteimitgliedern eine gründliche Kenntnis der Grundfragen.

Otto Gebhardt
Mitarbeiter der Kreisleitung der SED
Nordhausen

Gesamtmitgliederversammlungen im Wohngebiet fördern die Erziehung

Vorbereitung und Durchführung unserer Volkswahlen haben deutlich bewiesen, daß die Erfolge nicht ausbleiben, wenn unsere Genossen aktiv am Kampf teilnehmen. Unsere Kreisleitung hatte beschlossen, in allen Orten und Gemeinden des Kreises Aschersleben zwei Ge-

samtmitgliederversammlungen durchzuführen, an denen alle Genossen der Betriebe, Verwaltungen und Schulen teilnehmen sollen. Diese Gesamtmitgliederversammlungen waren insgesamt gesehen ein Erfolg. Man muß aber auch feststellen, daß ihnen einige Genossen fern